

**Zeitschrift:** Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein  
**Band:** 8 (1946)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Solothurns Jesuitenkirche wieder zugänglich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Solothurns Jesuitenkirche wieder zugänglich.

Seit Anfang September ist an der Hauptgasse in Solothurn zu gewissen Tageszeiten das Hauptportal der künstlerisch wertvollen Jesuitenkirche wieder geöffnet. Besonders an Sonntagen ist hier ein reges Kommen und Gehen. Kunstfreunde, Fremde, aber auch einheimische Passanten, die den Sinn für den Reiz ihrer Stadt nicht verloren haben, sind unter den zahlreichen Besuchern zu erblicken, die mit einem Ausdruck der Bewunderung sich das Innere dieser im Barockstil erbauten Kirche ansehen. Besondere Beachtung findet der äusserst wirkungsvolle Hochaltar mit dem grossen Altarbild «Mariae Himmelfahrt» von Jakob Karl Stauder. Aber auch die Bilder der Seitenaltäre und die reichen Stuckarbeiten, welche der Kirche ihr besonderes Gepräge verleihen, sind von seltener Schönheit. Die Behörden der Stadt Solothurn befassen sich zurzeit damit, die Innenrenovation der Kirche in die Wege zu leiten. Man hofft, das Verständnis breiter Kreise für die Erhaltung eines der schönsten Baudenkmäler der Schweiz zu fördern. Erbaut wurde die Jesuitenkirche 1680—1686 durch die im Jahre 1646 nach Solothurn berufenen Jesuiten, welche bereits 1671/72 das anstossende Kollegiumgebäude teils als Neubau, teils als Umbau erstellt hatten. Heute befinden sich dort die Unterrichtsräume der städtischen Gewerbeschule. Die Kirche wird seit 1922 für den Gottesdienst nicht mehr benützt. Nach 1926 wurde der bauliche Zustand der Fassade derart unhaltbar, dass sich immer weitere Stücke verschiedener Grösse lösten und die Passanten gefährdeten. Glücklicherweise besaßen die Behörden bei der Prüfung der Frage des Abbruches oder der Renovation der Kirche Kunstsinn genug, um sich sofort für die Renovation zunächst der Fassade einzusetzen. Mit Hilfe von namhaften Beiträgen des Bundes aus den Krediten der Arbeitsbeschaffung konnte die bedeutende Arbeit 1936/37 mit einem Kostenaufwand von 90,000 Fr. ausgeführt werden. -mer.

Kürzlich erschienen:

### Bilder aus dem Volksleben

von **Franz von Sonnenfeld**

Herausgegeben, mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen von

Ernst Baumann / 70 Seiten / Sechs Bilder / Preis Fr. 2.—

Bestellungen richte man an: **«Für die Heimat», Laufen**